OHNE DATEN KEINE ZUKUNFT DER MEDIZIN

Daten sind der Rohstoff der Medizin von morgen. Doch wie lassen sie sich nutzen, wenn Standards lückenhaft sind und Regulierung Innovation ausbremst? Der ZVEI Digital R:Evolution Day 2025 machte deutlich: KI und Digitalisierung können schon heute die Versorgung verbessern – wenn die Voraussetzungen stimmen.

Die Zukunft der Medizin entscheidet sich daran, wie konsequent es gelingt, Daten im Gesundheitssystem nutzbar zu machen. Diese Erkenntnis stand im Mittelpunkt des ZVEI Digital R:Evolution Day 2025, bei dem Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft über Herausforderungen und Lösungsansätze der digitalen Transformation diskutierten. Klar wurde: Digitalisierung und Künstliche Intelligenz entfalten ihr volles Potenzial nur dann, wenn hochwertige Daten verfügbar sind, verbindliche Standards für den Datenaustausch greifen und Regulierung Innovation ermöglicht, statt sie auszubremsen.

Eindrücklich zeigte dies die Session „Zwischen Automatisierung und Revolution – Daten im Gesundheitssektor". Dort wurde deutlich, dass KI bereits heute die Medizin verändert: etwa durch präzisere Diagnosen, individuell zugeschnittene Therapien und effizientere Abläufe. Voraussetzung dafür sind jedoch qualitativ hochwertige, interoperable und zugängliche Daten. Prof. Dr. Sylvia Thun von der Charité machte klar, dass Deutschland hier besser dasteht, als vielfach angenommen wird. Maro Bader von sphin-X e.V. betonte die Verantwortung der Industrie, stabile Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung zu schaffen. Anne-Marie Thoft von der Dänischen Botschaft regte an, dass die deutsche Politik aus den Fehlern, die Dänemark in der Digitalisierung des Gesundheitswesens gemacht habe, lernen könne. Peter Selig von der Erbe Group wiederum verwies auf die Erfahrungen mit dem Standard SDC, bei dem sich nach einem langen Lernprozess gezeigt hat, dass Normen Wirkung entfalten, wenn sie konsequent angewandt und von allen Beteiligten getragen werden.

Im Abschlussgespräch „Cut & Simplify: Neustart für die Digitalregulierung" rückte die europäische Ebene in den Fokus. Politikerinnen und Politiker unterschiedlicher Parteien diskutierten mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Wirtschaft über die Frage, wie Regeln so gestaltet werden können, dass sie Sicherheit schaffen, Innovation aber nicht ersticken. Einigkeit herrschte darin, dass Regulierung einfacher und praxisnäher werden muss, wenn Europa im internationalen Wettbewerb nicht ins Hintertreffen geraten will. Nur mit einem innovationsfreundlichen Rechtsrahmen kann es gelingen, den Kontinent auch im globalen Wettbewerb um die Medizin der Zukunft vorne zu positionieren.

Vision und Realität im digitalen Gesundheitswesen liegen also bereits enger beieinander, als es häufig scheint. Zahlreiche Pilotprojekte belegen, dass KI und datenbasierte Anwendungen funktionieren und echten Mehrwert für Patientinnen und Patienten wie auch für das Personal schaffen. Zugleich wurde klar, wie groß der Handlungsdruck ist. So müssen etwa vorhandene Datenräume geöffnet und Schnittstellen vereinheitlicht werden.

Das Fazit des ZVEI Digital R:Evolution Day 2025 lautet daher: Ohne Daten gibt es keine Zukunft der Medizin. Die technischen Möglichkeiten sind vorhanden, das Bewusstsein für ihre Bedeutung auch. Entscheidend ist nun, dass Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam handeln, Standards definieren, Regulierung vereinfachen und die Verfügbarkeit von Daten sicherstellen. Nur wenn alle Akteure an einem Strang ziehen, können die Chancen von KI und Digitalisierung voll ausgeschöpft werden. Für eine patientenzentrierte, effiziente und damit zukunftsfähige Gesundheitsversorgung.

(v.l.n.r.) Maro Bader (sphin-X e.V.), Hans-Peter Bursig (ZVEI), Prof. Dr. Sylvia Thun (Charité), Anne-Marie Thoft (Dänische Botschaft), Peter Selig (Erbe Group)

FOTO: © ZVEI – MUNIR WERNER

zvei
electrifying ideas

ZVEI e. V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
Tel.: +49-(0)69-6302-206
Fax: +49-(0)69-6302-390
E-Mail: medtech@zvei.org
www.zvei.org/gesundheit